

Leistungssport und Feststimmung

Radquer Die Vorbereitungen auf das 35. Internationale Radquer von Dagmersellen laufen gut.

In weniger als zwei Monaten steigt das Internationale Radquer von Dagmersellen. Heuer findet schon die 35. Ausgabe des weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten Anlasses statt. Erneut können die Organisatoren auf und neben der Rennstrecke Spektakel präsentieren.

OK-Präsident Wolfgang Kristan kann bei den Arbeiten im Vorfeld des 35. Internationalen Radquers auf ein eingespieltes Team mit viel Erfahrung zählen. Verglichen mit der letztjährigen Austragung hat es im OK keine Mutationen gegeben. Die Vorbereitungen für das Internationale Radquer vom Stephanstag, 26. Dezember laufen denn auch wie geplant. «Natürlich stehen bis zum Rennen noch viele Arbeiten an», erklärt Wolfgang Kristan. «Aber jede und jeder im OK weiss genau, was in den jeweiligen Ressorts noch zu tun ist. Alles läuft absolut planmässig.»

Erst die Rennen, dann die Party

Wie in jedem Jahr werden die sportlichen Höchstleistungen auf der Rennstrecke durch ein abwechslungsreiches und interessantes Rahmenprogramm ergänzt. Ab 11 Uhr steigen die Rennen der verschiedenen Kategorien. Bereits am Nachmittag werden am Chrüzberg die zahlreichen Zuschauer für die schweizweit einmalige Radquer-Stimmung sorgen. Die leistungsfähige Festwirt-



Das Dagmerseller OK mit Präsident Wolfgang Kristan (mittlere Reihe ganz links) steckt mitten in den Vorbereitungen für sein Quer. ZVG

schaft und die zahlreichen Aussenstände garantieren für das leibliche Wohl aller Anwesenden auch in unmittelbarer Nähe zum Renngeschehen. Nach der Zielankunft der Elitefahrer steigt in der umgebauten Chrüzmatthalle die rauschende und legendäre After-Race-Party. Erneut wird das Tschirgant-Duo aus Tirol den Radquerfans bis tief in die Nacht tüchtig einheizen.

Francis Mourey erneut am Start

Das ganz grosse Aushängeschild am Dagmerseller Radquer wird auch

2010 Francis Mourey sein. Der bereits dreifache französische Dagmersellen-Sieger (2006/2008/2009) beeindruckte im Vorjahr mit einer sensationellen Aufholjagd nach einem Kettenriss. Der Sieg wird auch heuer nur über den 30-jährigen Franzosen führen, der sich mit zwei Top-6-Klassierungen im Weltcup bereits in starker Frühform präsentierte. Aber auch sämtliche Rennen der Nachwuchskategorien und der Frauen auf der selektiven Chrüzbergstrecke garantieren Spektakel und spannende Rennverläufe. (PB)



Die Initianten der Strohhaus-Schiessen Hansrudolf Hochstrasser (v. l.) und Gerhard Künzli schneiden die Jubiläumsschmitten an. ZVG

Muhener Strohhaus-Schiessen ade

Schiessen Vor dreissig Jahren wurde in der Gemeinde Muhlen zum ersten Mal das Strohhaus-Schiessen durchgeführt. In den letzten dreissig Jahren hat sich dieser sportliche Anlass zu einem beliebten Treffpunkt der Gewehrscützen auf die Distanz von 50 m etabliert.

Nach 15 Strohhaus-Schiessen auf der Anlage Kölliken kämpften ab 1996 die Schützinnen und Schützen auf der eigenen Anlage «Rüteli». Die Zahl der teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler erreichte im Jahr 2002 mit 877 Schiesssportbegeisterten einen Rekord. In diesem Jahr schossen 659 Personen die verschiedenen Gruppen- und Einzelwettkämpfe.

Warum soll es das Strohhaus-Schiessen künftig nicht mehr geben? Diese berechtigte Frage versuchten in den letzten Wochen die Organisatoren des beliebten Schiess-

anlasses zu erklären. «Man wird älter, man spürt auch eine gewisse Belastung», erläutert Präsident Hans Bäni den Entscheid, das Schiessen nicht mehr durchzuführen. Sowohl dem Nachwuchs als auch den gestandenen Schützen sei es manchmal zu viel, jährlich bis zu 40 auswärtige Schiessanlässe zu besuchen. Jedoch sei Tatsache: Wer nicht Schiessanlässe anderer Vereine besucht, dem ist auch nicht ein grosser Schützenaufmarsch an seinem Anlass beschieden.

Wer weiss, vielleicht geht das Strohhaus-Schiessen nur in einen verlängerten Winterschlaf, und es kann durchaus sein, dass auf einmal in Muhlen das 31. Strohhaus-Schiessen stattfindet. Eine zweite Möglichkeit wäre, dass ein anderer Verein in der Region den Schiessanlass unter einem anderen Namen weiterführen würde. (REBI)

Neues Freimitglied und neuer Mittturner

Turnen Der Präsident Philipp Hunkeler durfte die Mitglieder der Aktivriege des Turnvereins Langnau sowie die Delegationen der Frauen- und Damenriege zur 93. GV begrüßen. Das Protokoll der GV 2009 wurde einstimmig genehmigt. Beim Traktandum Mutationen wurde Silvan Lingg als Mittturner willkommen geheissen.

Die Jahresberichte des TK-Chefs Marcel Arnold, der Jugikordinatorin Romina Kumschick und der Korbballgruppe, vertreten durch Stephan Kunz, liessen das Vereinsjahr, gespickt mit Humor, nochmals aufleben. Die Jahresrechnungen der Aktivriege und Jugendriege sowie das Budget 2011 wurden von der Kassierin Nicole Lipp vorgestellt. Mehrstimmig wurden die Rechnungen und das Budget genehmigt.

Vorstandsmitglieder bestätigt

Das Jahresprogramm 2011, welches vom TK-Chef Marcel Arnold vorgestellt wurde, weist auf ein aktives Vereinsjahr hin. Unter anderem stehen der Besuch von zwei Turnfesten, die Durchführung des Cheliwagenfestes im Sommer, die Organisation der hauseigenen Metzgete und diverse Ausflüge auf dem Programm.



Petra Stöckli ist neu Freimitglied. MA

Alle Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt: Präsident Philipp Hunkeler, Vize-Präsident und Materialverwalter Reto Hirsiger, TK-Chef Marcel Arnold, Kassierin Nicole Lipp und Aktuarin Petra Kreienbühl. Auch die Mitglieder der Turnkommission (TK) wurden bestätigt. Es sind dies TK-Chef Marcel Arnold und die Mitglieder Regula Bolliger und Romina Kumschick. Das von Martin Hunkeler freigewordene Amt des Rechnungsrevisors wurde durch Mario Russo neu besetzt. Im erweiterten Vorstand wurden folgende Ämter be-

stätigt: Revisor Daniela Fankhauser, Fähnrich Tobias Kumschick, J&S-Coach Regina Döös und Archivar Toni Hunkeler. Das Jugileiterteam setzt sich wie folgt zusammen: Jugikordinatorin Romina Kumschick, Jugileiter Marcel Arnold, Regula Bolliger und Marcel Lipp.

Der TK-Chef gab die Rangliste der Vereinsmeisterschaft bekannt. Als Sieger ging Marcel Arnold hervor. Es folgten ihm Marcel Lipp und Nicole Lipp. Beim «Glückspilz» ergatterte sich Tobias Kumschick die meisten Punkte und sicherte sich so den ersten Rang. Für fleissigen Probenbesuch durften elf Turnerinnen und Turner ein Badetuch entgegennehmen: Marcel Arnold, Fabian Purtschert, Celina Lingg, Benjamin Marti, Tobias Kumschick, Stefanie Gervasi, Marcel Lipp, Nicole Lipp, Céline Lipp, Angelika Räber und Sibylle Schärli.

In Form einer kurzen Laudatio wurde auf das Wirken von Petra Stöckli in der Aktivriege zurückgeblückt. Mit grossem Applaus wurde sie von der Versammlung zum Freimitglied ernannt. Marcel Arnold wird ab kommendem Jahr im Turnverband LU/OW/NW als Stellvertreter im Ressort Spiele wirken. (MA)

Jahreskonkurrenz der Zofinger

Schiessen Die offizielle Schiesssaison ist zu Ende und damit auch die Jahreskonkurrenz der Schützengesellschaft Zofingen. Zur Teilnahme berechtigt sind Schützen, die von zwanzig vorbestimmten Anlässen mindestens zwölf absolvieren, von denen zehn für das Endresultat zählen. Die Erfassungsstatistik zeigt eine erfreuliche Zunahme an der 300-m-Schiessstätigkeit, wurden doch von Schützen der Schützengesellschaft Zofingen gegen fünfzig Anlässe besucht und total 548 Stiche (Wettkämpfe) gelöst.

Ausserordentliche 300-m-Resultate erzielten Max Kohler (70 von 72 Punkten beim Feldstich), Doris Lerch-Bolt (83 von 85) beim Obligatorischen, Thomas Sommerhalder (59 von 60) beim Habsburgschiessen, Mark Burger (78 von 80) beim Sodhubelschiessen und Hansruedi Marti (195 von 200) bei der Aargauer Mannschaftsmeisterschaft. Die Jahreskonkurrenz 300 m Veteranen gewann Hansruedi Marti vor Heinz Linder und Hans Holenstein. Bei der 300 m Elite siegte Max Kohler mit 95,02 Punkten vor Doris Lerch-Bolt mit



Die Jahreskonkurrenzsieger (v. l.) Bruno Siegrist, Max Kohler, Hansruedi Marti. (ZVG)

93,47 Punkten. Der erste Preis der Jahreskonkurrenz Pistole 50 m Veteranen ging an Bruno Siegrist.

Bei der Pistolen Elite gewann der Internationale Bruno Schenk gefolgt von Walter Stauber und dem Schützenkönig Christian Klauenbösch. (HH)

Service

Fussball

Ottmar Hitzfeld ehrte Aargauer Fussballer

Kürzlich durfte die Amateurmansschaft des FC Aarau als Drittplatzierte der Fairplay-Trophy von Ottmar Hitzfeld einen Gutschein über 7000 Franken für sein vorbildliches Verhalten auf dem Fussballplatz entgegennehmen. Die Fairplay-Trophy wird jedes Jahr vom Schweizerischen Fussballverband (SFV) und der Suva an die fairsten Vereine vergeben. Der FC Aarau ist der Drittplatzierte der Suva Fairplay-Vereins-Trophy der Saison 2009/2010 und gewinnt damit einen Preis im Wert von 7000 Franken. Eine solche Leistung soll gewürdigt werden, findet auch Ottmar Hitzfeld, Schweizer Fussball-Nationaltrainer. «Ein fair geführtes Fussballspiel verursacht nicht nur weniger Verletzungen – es verbessert auch die Qualität des Spiels und macht allen Beteiligten sowie den Zuschauern mehr Spass.» Deshalb unterstütze er die Aktion der Suva, in der Funktion als Überbringer der Fairplay-Trophy. Auf dem ersten Platz klassierte sich der BSC Old Boys (BS) und auf dem zweiten der FC Dombresson (NE). (PD)

Schiessen

Muhlen. 30. Strohhauschiessen. Auszug aus den Ranglisten. Kategorie Jahrgang 1989 bis 1995: 1. Barth Harald (Winterthur-Stadt). 2. Steiner Othmar (Reussbühl-Littau). 3. Schumacher Patrick (Hofstetten-Flüh). – 10 klassiert. – **Jahrgang 1954 und älter:**

Die Spielregeln

Auf dieser Seite haben Sportvereine und Verbände der Region die Möglichkeit, Jubiläen, GV, Ehrungen, Dresssponsoren und Neuigkeiten bekannt zu machen. Berichte von maximal 2400 Zeichen (inkl. Leerzeichen) und Bilder sind per E-Mail an sport@ztonline.ch zu senden. Handgeschriebene Mitteilungen per Fax oder Brief werden nicht abgedruckt! DIE SPORTREDAKTION

1. Berger Andreas (Muri-Gümligen). 2. Devaud André (Fribourg). 3. Schumacher Gottfried (Schönenbaum). – 8 klassiert. – **Jahrgang 90 und jünger:** 1. Lochbühler Jan (Balsthal). 2. May Roberto (Buochs-Ennet). 3. Spichtig Celine (Wildhaus). – 6 klassiert. – **Ehregabenstich:** 1. Ditzler René (Birsek). – Ferner: 8. Berchtold Daniel (Muhlen). 48. Berchtold Stefanie (Muhlen). 68. Aeberhard Andreas (Muhlen). 86. Kaiser Kurt (Kölliken). – 170 klassiert. – **Gruppenwettkampf:** 1. Mettauertal Lauberg. 2. Fribourg 3 Tours. 3. Dettighofen Storenberg. – Ferner: 30. Kölliken Sondermüll. 68. Oftringen Im Schuss. – 75 klassiert.

Tennis

Bordeaux (Fra). Openbenjamins Gradignan Gironde. U12-Einzel: Tamara Arnold (TC Zofingen) s. - Naia Mercadier (Fra) 6:4, 6:4. Arnold s. - Joana Ferreira (Por) 6:2, 6:0. Julia Soica (Rus) s. Arnold 6:3, 6:3. – **Doppel:** Arnold/Luna Milovanovic s. Ferreira/Sualehe 6:3, 6:0. Arnold/Milovanovic s. Haakansson/Pajus (Est) 6:1, 6:1. Finale: Arnold/Milovanovic u. Boch/Gravouil 5:7, 6:1, 9:11.

Einen internationalen Erfolg gefeiert

Tennis Eben erst ist Tamara Arnold mit dem TC Zofingen von der 2. in die 1. Liga aufgestiegen. Nun ist dem Tennistalent beim stark besetzten Openbenjamins-Gradignan-Gironde-Tennis-Europe-U12-Turnier in Gradignan (Bordeaux) ein ausserordentlich gutes Turnier gelungen.

Im Einzel stiess die an der nationalen Elitesportschule Thurgau NET in Kreuzlingen trainierende Tamara Arnold in den Achtelfinal vor, und im Doppel gelang fast die ganz grosse Überraschung. Arnold stand mit ihrer Partnerin im Final und hatte da sogar einen Matchball im dritten Satz. Dann ging der Sieg aber doch mit 11:9 in diesem Champions Tiebreak an die klar favorisierten Gegnerinnen aus Frankreich. Trotz der



Tamara Arnold ist in Topform. ZVG

Finalniederlage darf dieses Turnier als Riesenerfolg für das seit diesem Sommer in Kreuzlingen trainierende Talent gewertet werden. Hoffen lässt, dass die Gegner fast alle ein Jahr älter und die Topshots ihrer Länderspielerinnen, welche nächstes Jahr nicht mehr mittun können. (RA)